

Singen tut gut. Singen befreit. Singen erheitert. Singen bringt neuen Schwung in den Alltag. Singen kann auch den Kopf freimachen von bedrückenden Gedanken. Es gibt verschiedene Gründe, ein Lied anzustimmen: Manche singen sehr laut, wenn sie **Angst** haben. Sie meinen damit die unsichtbare Gefahr vertreiben zu können. Leider bleibt ein ungutes Gefühl bestehen. Andere singen aus **Freude**. Ein unerwartetes Geschenk ermutigt, die Freude in ein Lied zu „kleiden“. Jeder soll es hören. Freude teilt sich mit. Freude steckt an. Sie sucht den Kontakt und die Gemeinschaft mit anderen Menschen. Sie ist ungern allein. So auch das **Singen**. Es spornt an. Es ermutigt und erleichtert das alltägliche Leben. Als Ausdruck der Freude, der Dankbarkeit Gott gegenüber singe ich, nicht immer öffentlich, nicht immer laut. Aber ich singe im Herzen, weil sich Lob und Freude nicht zurückhalten lassen. Keiner hört mich. Ich störe niemanden. Selbst in einer Gruppe oder beim Essen singt oft mein Herz. Ob jemand an meinen Augen, an meinem frohen Gesichtsausdruck die Freude des Singens ablesen kann, weiß ich nicht. Ein singendes Herz ist ein frohes Herz. Mediziner und Therapeuten haben die positiven Auswirkungen des singenden, frohen Herzens erkannt. *(Der Chor ist ein gutes Beispiel)*

Singen kann nicht befohlen werden (nur in der Armee und Schule). Jedoch ermutigt der Apostel Paulus die Christen in der Stadt Kolossä, Gott mit Lob – und Dankliedern zu preisen. Das schließt lautes Singen wie „Herz-Singen“ mit ein. Dafür gibt es viele **Gründe**: Gottes unendliche **Liebe** zu uns Menschen, die uns so annimmt, wie wir sind; Gottes großes **Erbarmen** mit jedem Menschen – dieses wunderbare Geschenk darf jeder annehmen; Gottes kraftvolles **Wort** (die Bibel), das uns tröstet, Mut zuspricht, auf Jesus Christus und Sein Erlösungswerk hinweist; Gottes Gabe des **Heiligen Geistes**, der uns durch das Leben begleitet und den persönlichen Glauben an Jesus ermöglicht. Das Herz kann nicht anders als jubeln, singen, Gott loben. Mit diesen wunderbaren Geschenken ausgestattet, kann selbst eine tiefe Finsternis, eine unmögliche Corona-Situation, ein beängstigendes Tal mich nicht von der Liebe Gottes trennen, denn Seine Treue trägt mich, ist bei mir, hält mich fest!

Lieder im Gesangbuch drücken dieses Vertrauen aus. Manche Lieder sind im Gefängnis geschrieben und gesungen worden. Manche Lieder entstammen einer Todeszelle, kurz vor der Hinrichtung des Schreibers. Er wusste nichts Besseres, als Gott zu loben und zu preisen. Stimmen wir mit ein, es lohnt sich immer und tut dem Herzen gut!